

Hauszeitung

Neues aus der Stiftung am Rhein



02/26

4
Besinnliches
Lachen und
Freude

8
**Freiwilligen-
arbeit**
Jahrestreffen

20
Aktivierung
Bilder und ihre
Macher

**Stiftung
am Rhein**
PFLEGE UND BETREUUNG

3	Editorial
4	Besinnliches
6	Gottesdienste
7	Interview
8	Jahrestreffen der Freiwilligen
10	Kindertagesstätte Neugut
12	Geburtstage im März und April 2026
13	Willkommen und Abschied
14	Personalmutationen Februar und März 2026
16	Zur Pensionierung
18	Hospiz Graubünden «Emotionaler Einblick»
20	Aktivierung Neugut «Bilder und ihre Macher»
24	Rückblick Fasnacht 2026
26	Veranstaltungen im Neugut Landquart
27	Veranstaltungen im Senesca Maienfeld



Der Winter geht langsam vorbei. Die Tage werden länger und hoffentlich bald wärmer. Sobald die ersten schneefreien Stellen in den Wiesen entstehen und die Sonne darauf scheint, kommen die Vorboten vom Frühling heraus: die Schneeglöckchen. Sie trotzen der Kälte und deuten auf ein Erwachen der Natur hin. Noch ein bisschen Geduld braucht es, bis die warmen Temperaturen kommen.

Anfang April ist wieder Ostern. Ein Fest der Vergebung und Liebe. Ein Familienfest mit vielen Traditionen, wie der Osterhase, der die Eier versteckt, die schönen Osterbäume oder «Eiertütschis» am Osterfrühstück. Auch in den Pflegeheimen färben wir Eier, dekorieren die Gemeinschaftsräume und feiern mit Gottesdiensten dieses Fest.

Wir sind auf Instagram vertreten. Thomas und Gabriela von «Sechstageswerk», die auch das Layout der Hauszeitung gestalten, haben eine neue moderne Aufmachung erstellt. Möchten Sie die neuesten News oder die aktuellen Stellenangebote? Dann sind Sie auf unserer Seite genau richtig! Gerne können Sie uns auf Instagram folgen.

Das Redaktionsteam

Lachen und Freude

Lachen ist gesund, sagt man. Im Moment des Lachens verändert sich der Atem, die Muskeln entspannen sich, und Glückshormone werden freigesetzt. Wer lacht, gewinnt Abstand zu Sorgen, fühlt sich verbunden und erlebt für einen kurzen Augenblick Leichtigkeit.

Darum frage ich Sie: Wann haben Sie das letzte Mal von Herzen gelacht? Erinnern Sie sich daran? Vielleicht merken Sie schon jetzt, wie allein die Erinnerung ein Lächeln auf Ihr Gesicht zaubert. In der Bibel ist immer wieder von Gefühlen die Rede – von echten, menschlichen Empfindungen. Da ist Traurigkeit und Verzweiflung, Angst und Sorge, Zorn und Wut, aber auch Mitgefühl, Dankbarkeit, Hoffnung und Freude. Sogar von Gott wird erzählt, dass er empfindet, sich von Menschen berühren lässt, Anteil nimmt und Trauer wie Erbarmen kennt.

Doch nirgends wird berichtet, dass Gott oder Jesus gelacht hätten. Warum nicht? Vielleicht, weil Lachen so unmittelbar menschlich ist? Vielleicht, weil es ein körperlicher Ausdruck eines inneren Empfindens ist, und wer keine Materie ist, kann auch nicht lachen? Oder weil uns damit gesagt werden will, dass Freude und Lachen nicht immer miteinander verbunden sind? Solange Freude nicht nur ein Gefühl, sondern eine tieferliegende und beständige, innere Kraft ist, sei Lachen (nur) eine flüchtige Reaktion auf einen Moment?

Wir wissen es nicht. Aber eines ist gewiss: Gott hat Freude an der Welt und an uns Menschen und will auch unsere Freude. Lachen ist letztendlich Freude am Moment – Freude im Hier und Jetzt, auch wenn nur für einen flüchtigen Augenblick. Und doch sind diese Momente sehr wertvoll: Momente, die im Hier und Jetzt wirken und uns die Kostbarkeit der kleinen Augenblicke vor Augen führen.

Darum sind wir eingeladen – nicht nur im Februar, wenn Fasnacht gefeiert wird und viel gelacht wird, sondern an jedem Tag –, damit anzufangen: zu lachen, wenn etwas amüsant ist; zu lachen, wenn etwas oder jemand Freude bereitet; zu lachen, wenn für einen Augenblick die Freude spürbar ist. Denn Lachen ist gesund. Es tut gut.

Fangen Sie einfach einmal an und schauen Sie, was passiert – mit Ihnen und mit den Menschen um Sie herum.

Pfarrerin Boróka Keil



Gottesdienste Senesca

Die Gottesdienste finden jeweils am Dienstag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt.

03. März	PfarrerIn Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld
10. März	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins
17. März	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans
24. März	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
31. März	PfarrerIn Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld

Abendmahlfeier zu Ostern

Der Gottesdienst findet statt am **04. April 2026 um 10.15 Uhr** im Mehrzweckraum mit **Pfarrer Thomas Maurer**, ref. Pfarramt Fläsch, und musikalischer Begleitung von **Otto Battaglia**.

07. April	Seelsorger Oliver Kitt kath. Pfarramt Landquart
14. April	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins
21. April	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
28. April	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins

Andachten für Menschen mit Demenz

Die Andachten finden jeweils am Freitag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt. Die Leitpersonen tauschen sich manchmal kurzfristig untereinander ab.

06. März	Pfarrer David Last und Diakonin Karin Last ref. Pfarramt Landquart
20. März	PfarrerIn Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld
27. März	Claudia Brändli aus Maienfeld
17. April	Pfarrer Richard Aebi ref. Pfarramt Jenins

Gottesdienste Neugut

Die Gottesdienste finden jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr im Mehrzweckraum statt.

04. März	Seelsorger Oliver Kitt mit den Firmanden kath. Pfarramt Landquart
11. März	Pfarrer Adorjan Török ref. Pfarramt Zizers
18. März	Pfarrer Issac kath. Pfarramt Untervaz
25. März	Pfarrer David Last ref. Pfarramt Landquart

Katholischer Ostergottesdienst mit Abendmahl

Der Gottesdienst findet statt am **01. April 2026 um 15 Uhr** im Mehrzweckraum mit **Pfarrer Gregor Zyznowski**, kath. Pfarramt Landquart.

Reformierter Ostergottesdienst mit Abendmahl

Der Gottesdienst findet statt am **08. April 2026 um 15 Uhr** im Mehrzweckraum mit **Pfarrer Johannes Bardill**, ref. Pfarramt Malans.

15. April	Pfarrer Issac kath. Pfarramt Untervaz
22. April	Pfarrer Thomas Maurer ref. Pfarramt Fläsch
29. April	Gottesdienst entfällt



Manuela Zanolli

Personalwesen Spitex Region Landquart

Manuela Zanolli ist am 20. April 1981 in Chur geboren und dort aufgewachsen. Heute lebt sie in einer Wohnung in Trimmis. Sie ist glücklich verheiratet und hat zwei wunderbare Söhne. Seit September 2025 arbeitet sie 50 % in der Stiftung am Rhein im Personalwesen.

Was sind deine Hobbys?

Camping mit unserem Wohnwagen. Am liebsten am Meer, im Südtirol oder im Tessin.

War dein Beruf schon immer dein Traum?

Nein, früher wollte ich Privatdetektivin werden.

Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Ich habe eine KV-Lehre bei der Winterthur Versicherung abgeschlossen und bin im Anschluss eine Weile dortgeblieben. Dann wechselte ich zur Zürich Versicherung, wo ich neben der Tätigkeit als Sachbearbeiterin auch Lernende ausbilden durfte. Von 2006 – 2010 habe ich die Zeit mit meinen beiden Söhnen zu Hause genossen. 2010 durfte ich bei der Keller Laser AG in Trimmis mit einem Pensum von 20 % wieder in den Berufsalltag einsteigen. Mit der Zeit kamen zu den Administrationsaufgaben immer mehr Aufgaben aus dem Personalwesen dazu und auch mein Pensum erhöhte sich schrittweise. Von 2018 bis 2023 war ich für das gesamte Personalwesen zuständig und absolvierte auch die Weiterbildung zur Personalassistentin. Nach einem zweijährigen Abstecher in die Abteilung HRM der Kantonspolizei Graubünden und einer Weiterbildung zur

Personalfachfrau bin ich nun bei der Stiftung am Rhein angekommen.

Deine Weiterbildungen?

2018 Personalassistentin

2025 HR Fachfrau mit eidg. Fachausweis

Wie bist du zur Stiftung am Rhein gekommen?

Ich habe das Stelleninserat gesehen, mich beworben und hier bin ich.

Was ist deine Aufgabe hier?

Ich bin zuständig für das Personalwesen der Spitex Region Landquart.

Was ist das Spannende an deiner Arbeit?

Die Abwechslung und der Kontakt mit den Mitarbeitenden.

Wie würdest du dich charakterisieren?

Mein Umfeld beschreibt mich als zuverlässig, offen und kommunikativ. Diese Eigenschaften helfen mir im Arbeitsalltag sehr. Auch Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit sind unerlässlich für meine Arbeit im Personalwesen.

Was möchtest du unbedingt noch sagen?

Ich freue mich sehr, Teil der Stiftung am Rhein zu sein und möchte mich bei allen für die herzliche Aufnahme bedanken.

Jahrestreffen der Freiwilligen Stiftung am Rhein

Schon wieder ist ein Jahr vergangen – Zeit für unser Jahrestreffen, das dieses Jahr erstmals im Januar stattgefunden hat. Anfangs trudelten die Anmeldungen eher verhalten ein, doch nach Anmeldeschluss ging es plötzlich richtig los. Umso grösser war die Freude, als wir schliesslich 83 Freiwillige zu einem gemütlichen Zusammensein, spannenden Austausch und einem feinen Mittagessen begrüßen durften.



Neu mit dabei waren dieses Jahr die Mahlzeitenfahrenden der **Spitex**. Schön, dass ihr nun Teil dieses gemeinsamen Anlasses seid – herzlich willkommen!

Es ist jedes Jahr aufs Neue schön zu sehen, wie viele engagierte Menschen sich mit Herzblut einsetzen und eines gemeinsam haben: den Wunsch, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich – danke für euren wertvollen Einsatz für die Bewohnenden und Kundinnen und Kunden der Stiftung am Rhein.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Kochmannschaft unter der Leitung von **Marcel Bauerschmidt** sowie an die Cafeteria unter der Leitung von **Martina Gloor**, die unsere Gäste mit viel Einsatz und einem köstlichen Mittagessen verwöhnt haben.

Und jetzt: Bühne frei für die Bilder.





*Von Herzen danken wir unseren
Freiwilligen für ihr Engagement
für die Stiftung am Rhein.*



Die KiTa durch Kinderaugen



Im Alltag der Kita erleben wir viele kleine und grosse Momente mit den Kindern. Dabei entstand die Idee, sie selbst zu Wort kommen zu lassen. Denn niemand kann besser erzählen, wie sich der Kita-Alltag anfühlt, als die Kinder selbst. Kinder sehen die Welt mit anderen Augen. Um diese Perspektive sichtbar zu machen, haben wir unsere Kinder gefragt, was ihnen in der Kita wichtig ist, was sie freut und was sie zum Lachen bringt. Viel Spass beim Lesen.

Wie fühlst du dich in der KiTa?

Matteo: Guat, i kann soo guat schriba.

Was machst du gerne mit deinen Freunden?

Mila: Poppi spielen.

Matteo: Go wandera.

Was machst du draussen am liebsten?

Mauro: In da Stall go.

Matteo: Go wandera.

Was machst du, wenn jemand traurig ist?

Mauro: Tröschta, Küssli geh und umarma.

Matteo: Joo i bin jo au öppa trurig.

Was ist für dich ein guter Freund?

Matteo: Wenn er guat zualosa tuat, i tuan au guat zualosa aber weisch, mini Wanderschuah sind z chli.

Was hast du in der KiTa schon gelernt?

Ben: Stopp säga .

Matteo: Ufs Wc go, guat Baschtla, guat a Kreisli macha, Liader singa kanni jetzt au besser, guat schlofa und guat Schneeflocka aluaga.

Was kannst du jetzt besser als früher?

Ben: Rechna.

Matteo: Bäum fälla und Hüser lupfa.

Was möchtest du noch lernen?

Ben: Schwimma.

Matteo: Schmetterling aluaga und a Qualla mola.

Wenn du ein Tier wärest, welches wärest du in der KiTa?

Matteo: A chlina Giraff.

Ben: A Dinosaurier.



Wenn du heute Chef oder Chefin bist, was würdest du ändern?

Matteo: I wür rüafa alli istiega in da Zug und denn uf Malans fahra direkt zu miar hai.

Was glaubst du, macht die KiTa in der Nacht, wenn niemand da ist?

Ben: In dr Nacht schloft alles.

Matteo: Jo denk au schlofa und wenn d Sunna chunnt wachts sie wieder uf.

Was ist das beste Essen in der KiTa?

Ben: Spaghetti mit Käse

Matteo: Tomata, Mandla, Brot mit Butter und Konfi.

Was macht dir in der KiTa Freude?

Matteo: Wenn alli zämma do sind.

Ich bedanken mich bei unseren kleinen Reporter:innen für ihre offenen Worte und hoffe, dass Sie beim Lesen genauso viel Freude hatten wie ich beim Zuhören.

Seraina Hug, Gruppenleiterin Gruppe Frosch

Senesca Maienfeld

März und April 2026	
03. März	Katharina Dürr
23. März	Jakob Kuratle
28. März	Berti Just
29. März	Jakob Tanner
09. April	Luzia Näf
09. April	Otto Frey
13. April	Willi Kunz
15. April	Trudi Wick
20. April	Hans Peter Bernath
30. April	Eduard Walser

Neugut Landquart

März und April 2026	
03. März	Dorothea Stocker
08. März	Gertrud-Annina Riedi
12. März	Margrith Weber
12. März	Josef Nadig
13. März	Erich Jäger
09. April	Alwina Jecklin
10. April	Arno Dermon
15. April	Gisela Patzen
16. April	Luise Zimmermann
21. April	Martha Vogel
22. April	Karin Langenegger

Senesca Maienfeld

Im Pflegezentrum Senesca begrüßen wir

Lisa Nigg	3. Stock
Heidi Roth	2. Stock
Joseph Dürr	1. Stock
Hildegard Hartmann	3. Stock

Verstorben sind

Walter Rene Reinegger	20.12.2025
Lina Pitschi	21.12.2025
Emmy Ruch	24.12.2025
Ursula Unold	26.01.2026
Peter Hug	30.01.2026
Fida Grischott	09.02.2026

Neugut Landquart

Im Pflegezentrum Neugut begrüßen wir

Johann Denoth	1. Stock
Monika Dermon	2. Stock
Armanda Hartmann	1. Stock
Magdalena Jäger	3. Stock
Magdalena Sgier	3. Stock
Roswitha Woyde	3. Stock
Alwina Jecklin	3. Stock
Luisse Zimmermann	2. Stock
Annamengia Müller	3. Stock
Gertrud-Annina Riedi	2. Stock

Verstorben sind

Annemarie Stämpfli	19.12.2025
Lydia Gantenbein	29.12.2025
Johannes Baumgartner	16.01.2026
Silvia Beck	22.01.2026
Peter Florin	28.01.2026
Gerda Nutt	02.02.2026
Emil Lys	03.02.2026

Neugut Landquart

Eintritte		
Christian Mathis	01.02.2026	Fachmann Gesundheit EFZ
Vera Scherzinger	01.02.2026	Mitarbeiterin Aktivierung
Paola Tschan	01.02.2026	Pflegehelferin SRK
Martina Stegmüller	01.02.2026	Pflegefachfrau
Carmen Fausch	01.03.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ / Nachtwache
Austritte		
Johannes Vogt	15.02.2026	Pflegehelfer SRK
Houda Mkadmini	28.02.2026	Pflegehelferin SRK
Martina Stegmüller	31.03.2026	Pflegefachfrau
Isabel Filipe	31.03.2026	Pflegehelferin SRK
Yvonne Fundiger	31.03.2026	Pflegehelferin SRK
Beatrice Jobé	31.03.2026	Fachfrau Aktivierung
Chiara Weideli	31.03.2026	Pflegefachfrau HF

Senesca Maienfeld

Austritte		
Samira Kahric	28.02.2026	Küchenhilfe
Ikranur Salman	01.02.2026	Pflegeassistent AGS
Kerstin Feger	31.03.2026	Pflegefachfrau HF
Heidemarie Obereder	31.03.2026	Pflegefachfrau HF
Lubomir Moravek	31.03.2026	Koch

Hospiz Graubünden

Eintritte		
Morena Clopath	01.03.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ
Austritte		
Cornelia Bischof	28.02.2026	Pflegefachfrau HF

Spitex Region Landquart

Eintritte		
Karin Rupp	01.02.2026	Pflegefachfrau
Jennifer Bühler	01.03.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ
Lea Corina Caminada	01.03.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ
Beatrice Disch	01.03.2026	Bereichsleitung Spitex
Austritte		
Ruth Sutter	28.02.2026	Pflegefachfrau
Rahel Schärer	28.02.2026	Pflegefachfrau
Maria Eggenberger	31.03.2026	Fachfrau Gesundheit
Simon Müller	31.03.2026	Leiter Administration (befristet)



Zur Pensionierung von

Heidemarie Obereder

Liebe Heidemarie

Seit Mai 2021 durften wir dich als engagierte Pflegefachfrau in unserem Nachtteam im Pflegezentrum Senesca begleiten. In all diesen Jahren hast du unsere Bewohnenden mit grossem Herzblut, sehr grosser Fachkompetenz und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein gepflegt und betreut.

Du bist eine Kollegin, auf die man sich jederzeit verlassen kann: freundlich, vertrauensvoll und mit einem grossen Herzen. Deine Geduld und dein sicherer Blick für das Wesentliche werden uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Von Herzen wünschen wir dir, dass du nun mehr Zeit findest für all das, was dir wichtig ist. Sicherlich wirst du vermehrt Zeit in deinem geliebten Kärnten verbringen.

Ende März 2026 gehst du in die wohlverdiente Pension. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir viele erfüllende, ruhige und fröhliche Momente, Gesundheit und ganz viel Freude.

Alles Gute und herzlichen Dank für deinen Einsatz!

Silvio Brüngger
Teamleiter 3. Stock, Senesca Maienfeld



Zur Pensionierung von

Bea Jobé

Seit 20 Jahren bereichert Bea das Neugut mit ihrem Sein!

Gestartet in der Pflege, hat sie jedoch bald gemerkt, dass in der Aktivierung & Alltagsgestaltung ihre Leidenschaft steckt. Bea hat die Aktivierung hier im Neugut mit aufgebaut und zu dem gemacht, was sie heute ist. Auch die grosszügigen, schönen Räumlichkeiten haben wir unter anderem ihr zu verdanken.

In all den Jahren hat Bea viele Veränderungen miterlebt und immer stand für sie das Wohl der Bewohnenden im Mittelpunkt. Mit ihrem Wissen, ihrer Empathie, ihrer Genauigkeit und ihrer Kreativität hat sie die Aktivierung geprägt!

Wir werden Dich alle vermissen, liebe Bea! Dein «und jetzt bruuchi a Kaffi» wird fehlen. Mit Dir geht einfach eine hervorragende Aktivierungsfachfrau!

Danke, dass Du noch 2 Jahre über deine eigentliche Pension hinaus dein Fachwissen mit uns allen geteilt hast.

Wir wünschen dir von ganzem Herzen viel Zeit für deine Liebsten, für viele kreative Projekte und für dich! Lass es dir gut gehen liebe Bea. Wir freuen uns jetzt schon auf ein «Bsüächli» von dir bei uns.

**Das Aktivierungsteam von Neugut &
Kurt Rupp, stellv. Pflegedienstleiter**



Zur Pensionierung von

Yvonne Fundiger

Liebe Yvonne

Seit 2018 durften wir dich als engagierte und äusserst geschätzte Pflegehelferin SRK im Pflegezentrum Neugut auf dem 2. Stock begleiten. In all diesen Jahren hast du mit deiner ruhigen, ausgeglichenen und verlässlichen Art, deinem Herzblut, deinem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein sowie deinem Humor unzähligen Bewohnerinnen und Bewohnern Sicherheit, Wärme und Menschlichkeit geschenkt. Du bist eine Kollegin, auf die man sich jederzeit verlassen kann: freundlich, vertrauensvoll, flexibel und mit einem grossen Herzen. Deine Geduld, deine Feinfühligkeit und dein sicherer Blick für das Wesentliche werden uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Wir wünschen dir von Herzen, dass du nun mehr Zeit findest für alles, was dir wichtig ist: für deine Familie – und für dich selbst. Möge diese neue Lebensphase erfüllend, ruhig, fröhlich und reich an schönen Momenten sein.

Liebe Yvonne, danke für alles, was du geleistet hast!

**Kurt Rupp, stellvertretende Pflegedienstleitung
und Team 2. Stock**

Emotionaler Einblick

Am 26. November 2025 wurde ein Artikel über das Hospiz in der Bündner Woche von Susanne Turra geschrieben. Den ganzen Text finden sie unter:

[Emotionaler Einblick: Im Hospiz Graubünden werden Schatten zu Licht | Davoserzeitung](#)



Es ist Dienstagmorgen im November in Maienfeld. Das Hospiz der Stiftung am Rhein liegt in der aufgehenden Morgensonne. Ein Sinnbild. Im Hospiz werden Schwerkranke, Sterbende, Angehörige und Trauernde begleitet. Ganz wichtig dabei: «Hierher kommen die Menschen zum Leben und nicht einfach nur zum Sterben», betont Michelle Frommelt gleich zu Beginn. Sie ist Pflegefachfrau HF und Fachverantwortliche im Hospiz. Und sie führt gleich durch ihren Arbeitsort. Dem Wohnort von momentan vier Menschen. Es ist ein Rundgang. Von Glastür zu Glastür.

An den Wänden hängen Fotografien. Von der Arbeitskollegin gemacht. Bilder, die in die Ferne zeigen, zum Verweilen ermuntern, Hoffnung geben. Berge, Meer, eine alte Bank, ein weisser Schwan, ein weiter Weg. Bilder, die etwas bedeuten. Dazwischen immer wieder dieses Spiel aus Licht und Schatten. Eine grosse Symbolik. Auch hier. «Das Hospiz soll ein Daheim sein für die Bewohnerinnen und Bewohner», sagt Michelle Frommelt.

«Unser Job ist anders», erklärt Michelle Frommelt später im Büro. «Seelsorge ist Teil unserer Pflege.» Im Hospiz rücken Körperpflege und Blutdruckmessen in den Hintergrund. Gespräche und Zuwendung in den Vordergrund. Das ist der Auftrag der Palliative Care. Achtsam begleiten. Der Seele Sorge tragen. Den Moment nehmen.

«Ich komme später. Dieser Satz funktioniert hier nicht», so Michelle Frommelt. «Später geht es vielleicht nicht mehr. Wir dürfen den Zeitpunkt nicht verpassen.» Und so wird auch die Pflege individuell und nach den Bedürfnissen der Bewohnenden gestaltet. Und dann sind da noch die letzten Wünsche der Bewohnenden. Nach Möglichkeit werden alle erfüllt. Den Enkel nochmals sehen. Ein Haus besichtigen. Eine kleine Reise machen. Einen speziellen Ort besuchen. Die Lieblingsmusik hören.



Die Wünsche sind vielfältig. «Das ist für mich Seelsorge», fasst Michelle Frommelt zusammen. «Das ist das, was einem Menschen zwischen Himmel und Erde noch wichtig ist.»

Um im Hospiz die Führung übernehmen zu können, hat Michelle Frommelt viele Weiterbildungen absolviert. «Pflege ist ein Beruf», sagt sie. «Palliative Betreuung ist eine Berufung.»

«Man muss das tragen können. Aushalten. Und wir sollen mitfühlen, aber nicht mitleiden», betont sie. «Auch wenn das nicht immer leicht ist.» Übrigens ist Alter keine Diagnose. Die Menschen hier haben eine Krankheit. Dennoch. Sterbehilfe ist im Hospiz keine Option. Das ist eine andere Philosophie.

Und die Hoffnung? «Wenn die Menschen uns danach fragen, sagen wir offen, wie es um sie steht. Und wenn sie noch Hoffnung haben, bestärken wir sie darin», schliesst Michelle Frommelt. «Wir sind ehrlich. Aber wir zwingen die Wahrheit niemandem auf.» Die Hoffnung steht über allem.



Michelle Frommelt
Fachverantwortung Hospiz



Bilder und ihre Macher

An unserem Weihnachtsmarkt sind mir ihre Bilder sofort aufgefallen – die bunten Stoff – Collagen von Bea Walli erinnern an Hundertwasser und haben einen speziellen Charme. Da wir immer wieder Bilder und Fotografien im Neugut ausstellen, fragte ich, ob sie ihre Kunstwerke bei uns aufhängen möchte. Bescheiden gab sie mir zur Antwort: «Da nimmst du besser die Bilder von meinem Mann...» Dazu später mehr.

So kam es, dass wir uns am 18. Juli zur Vernissage im Foyer versammelten und an der interessanten Führung spannende Informationen zu den einzelnen Bildern erhielten. Vorlagen waren bekannte Städte wie Rom, Jerusalem oder Kairo mit ihren typischen Kirchen und Moscheen. Beim anschließenden Apéro – mit herrlichem Gebäck von Bea – wollten wir natürlich wissen, warum und wie sie dazu gekommen sei und wo sie diese Technik erlernt habe. Hier ihr Kurzporträt:



Beatrice Walli Eisenlohr

Wohnort: Vilanstr. 7, 7302 Landquart

Telefon: 081 322 27 19)

Mobile: 079 436 27 77)

E-Mail: walli28@bluewin.ch

Jahrgang 1954, von Fideris

verheiratet mit Christian, 2 Töchter und 6 Enkel

Seit 2011 in Landquart wohnhaft

Hobbys: Nähen, Lesen, Biken, Wandern



Eigentlich haben mich Stoffe ganz allgemein seit meiner Kindheit begleitet. Mama, Grossmama, Gotte, Tante, alle waren Schneiderinnen und natürlich wollten sie auch aus mir eine Schneiderin machen ...

Aber ich hatte andere Pläne, schlug den Weg in einen kaufmännischen Beruf ein. Trotzdem nähte ich für unsere Kinder die Kleider oft selbst. Auch Flickarbeiten, Stricken etc. habe ich immer mit Freude erledigt.

Nach meiner Pensionierung sind meine Mama und Schwiegermama kurz hintereinander verstorben. In ihrem Fundus lagen schöne, alte Stoffe, die unbedingt ans Licht geholt werden wollten.

So begann meine «2. Karriere», indem ich anfang, diese Stoffe zu Täschchen, Kinderkleidern und weiteren Utensilien zu verarbeiten. Natürlich sind da wieder Stoffreste liegen geblieben, die ich in meinen Bildern vor dem Wegwerfen bewahren wollte. So entstanden diese Stoff-Collagen.

Herzlichen Dank liebe Beatrice für Deine Bilder, sie wurden gebührend von den Bewohnenden und Besuchern bestaunt und gewürdigt. Und natürlich auch für den schönen, interessanten Nachmittag und die Verkostung.



Nach vier Monaten erfolgte der Wechsel: Hitsch Walli kam mit seinen Bildern ins Neugut und wir brachten sie mit Hilfe seiner Frau Bea mit einigem Aufwand in Position. Dabei durfte Hitsch bereits die ersten Komplimente für seine Werke entgegennehmen. Am 7. November fand dann seine Vernissage statt, die wiederum viele Bewohnende und Besucher anlockte. Auch Hitsch erzählte uns, welcher Ort auf dem jeweiligen Öl- oder Acrylbild zu sehen sei, wobei manche von den Zuschauern selbst erkannt wurden. Der naturnahe und glasklare Malstil beeindruckt uns sehr, viele waren versucht, die Bilder zu berühren, um sicher zu sein, dass es sich nicht um eine Fotografie handelt!

Wieder versammelten wir uns anschliessend zu einem Höck mit Punsch und Selbstgebackenem von Bea und hatten einen regen Austausch zu Hitschs «Malerkarriere». Als er von uns als Kunstmaler wertgeschätzt wurde, winkte er ab und meinte: nein, nein, ich mache es einfach gern....

Dazu auch sein Kurzporträt:



Christian Walli

Wohnort: Vilanstr. 7, 7302 Landquart

Telefon: 081 322 27 19

Mobile: 076 732 28 28

Jahrgang 1947, Bürger von Fideris

Seit 2011 in Landquart wohnhaft

verheiratet mit Bea, 2 Töchter und 6 Enkel

Beruf: Postbeamter, Stellenleiter in

Pontresina und Malans ab 1987–2008

Hobbys: Malen, Biken, Wandern



Nach meiner Pensionierung zum Malen inspiriert hat mich u.a. auch TV-Maler Bob Ross. Dabei dachte ich, was er in der halbstündigen Sendung malt, kann ich jetzt bei meiner längeren Freizeit besser als er. Wodurch auch die Neigung zu realistischer Stilrichtung gegeben war, die ich ohnehin als allgemein verständlicher betrachte und auch aus meiner Sicht eher dem dekorativen Zweck in der guten Stube entspricht. Auch Bücher und moderne Medien halfen mir beim Selbststudium, mich weiterzubilden. Anders als Bob Ross dachte ich dabei aber nie an einen wirtschaftlichen



Hintergrund, verkaufe nach der Ausstellung im Neugut meine Bilder aber gern. Hätten Sie ein Lieblingsmotiv, das auch meinem Malstil entspricht, würde ich dies auch gerne nachmalen.

Mir bleibt, Euch beiden im Namen vom Pflegezentrum Neugut ganz herzlich für Eure wunderschönen Leihgaben zu danken. Wir haben uns während den letzten Monaten sehr daran erfreut! Ein grosses Dankeschön auch für die schönen gemeinsamen Stunden, Euren grossen Einsatz beim Einrichten, die interessanten Vernissagen und natürlich auch für die feinen Backwaren.

Ausblick: Als Nächstes werden wir Fotografien von unserer Bewohnerin, Frau Veronika Schneller ausstellen – wir freuen uns darauf.

Und jetzt noch etwas in eigener Sache:

Nach fast 20 Jahren im Neugut – zwei davon nach meiner ordentlichen Pensionierung – habe ich beschlossen, per Ende März endgültig in den Ruhestand zu gehen.

Natürlich freue ich mich sehr auf mehr Zeit mit meiner Familie, für Freunde und Hobbys, aber ein bisschen wehmütig bin ich schon. Das Neugut war



für mich mehr als ein Arbeitsplatz – es war ein Ort voller Begegnungen, Erlebnisse, Lachen, manchmal Tränen, vor allem aber voller Menschlichkeit.

In der Aktivierung durfte ich so viele wunderbare Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Es ging nie nur um Beschäftigung, sondern um das Miteinander, Mitbestimmung und Freude – um diese kostbaren Momente, die den Tag heller machen. Genau das hat diese Jahre so besonders gemacht. Liebe Bewohnende, ich bin Ihnen sehr dankbar für alles, was ich zurückbekommen habe: Vertrauen, Wärme, Wertschätzung und die Erinnerung daran, was im Leben wirklich zählt. Auch die Zusammenarbeit im Team, mit allen Mitarbeitenden, meinen Vorgesetzten, den freiwilligen HelferInnen und den Angehörigen hat diese Zeit geprägt. Ihr habt mich gefordert, gefördert, unterstützt und gestärkt – Ihr wart einfach super!

Ein Lebensabschnitt geht nun zu Ende, aber die Erinnerungen, die Begegnungen und die Menschen nehme ich im Herzen mit. Nun danke ich Euch Allen herzlichst für diese schöne, wertvolle und unvergessliche Zeit und wünsche Euch alles Liebe, ganz viel Lebensfreude und kostbare Momente.

Bea Jobé, Aktivierung Neugut



Rückblick Fasnacht 2026



Veranstaltungen Neugut Landquart

März 2026

Musikalische Unterhaltung mit Hanspeter Zweifel

Donnerstag, 5. März 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 13. März 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Musikalische Unterhaltung mit den Landquarter Ländlerfründä

Donnerstag, 19. März 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, welche im März geboren sind

Mittwoch, 25. März 2026, 11.00 Uhr
Cafeteria

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 26. März 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Kinonachmittag

Freitag, 27. März 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

April 2026

Männerchor Maienfeld

Donnerstag, 2. April 2026, 17.00 Uhr
Cafeteria

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 9. April 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 10. April 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Wunschkonzert mit dem Duo Etienne

Dienstag, 21. April 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Kinonachmittag

Freitag, 24. April 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Musikalische Unterhaltung mit Oski Michel

Sonntag, 26. April 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria, bei schönem Wetter im Innenhof

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, welche im April geboren sind

Mittwoch, 29. April 2026, 11.00 Uhr
Cafeteria

Veranstaltungen Senesca Maienfeld

März 2026

Trio Jünavier

Dienstag, 3. März 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Besuch Maienfelder Kindergärtner

Donnerstag, 12. März 2026, 14.00 Uhr
Aktivierungsraum

Flötengruppe

Donnerstag, 19. März 2026, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Musikschule Landquart Erwachsenen-Ensemble

Montag, 23. März 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Geburtstagskaffee für die Bewohnenden, die im März geboren sind

Donnerstag, 26. März 2026, 14.30 Uhr
Aktivierungsraum

Männerchor Maienfeld

Samstag, 28. März 2026, 16.00 Uhr
Cafeteria

Musikgesellschaft Maienfeld

Sonntag, 29. März 2026, 15.00 Uhr
Cafeteria

April 2026

Flötengruppe

Donnerstag, 2. April 2026, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Besuch Maienfelder Kindergärtner

Donnerstag, 9. April 2026, 14.00 Uhr
Aktivierungsraum

Flötengruppe

Donnerstag, 5. Februar 2026, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Musikalische Unterhaltung mit Edy Baumgartner

Sonntag, 12. April 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Musik zum Frühling mit der Flötengruppe

Dienstag, 16. April 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Musikalische Unterhaltung mit Trio HarmoniX

Dienstag, 21. April 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Seniorentreff

Mittwoch, 29. April 2026, 14.15 Uhr
Mehrzweckraum

Geburtstagskaffee für die Bewohnenden, die im April geboren sind

Donnerstag, 30. April 2026, 14.30 Uhr
Aktivierungsraum

Jeden Montag ab 14.00 Uhr in der Cafeteria findet ein **Spielnachmittag mit Spielerfrauen** statt.

Neugut Landquart

HAUS DER GENERATIONEN

Pflegezentrum Neugut
Neugut 1
7302 Landquart
+41 81 307 24 00
info@neugut-landquart.ch

Senesca Maienfeld

UMFASSENDE PFLEGE

Pflegezentrum Senesca
Törliweg 5
7304 Maienfeld
+41 81 303 85 85
info@senesca.ch

Hospiz Graubünden

ACHTSAM BEGLEITET

Hospiz Graubünden
Törliweg 5
7304 Maienfeld
+41 81 303 86 90
info@hospiz-gr.ch